



## Teilnahme

Am Wettbewerb können alle Thüringer Städte teilnehmen. Ebenso können Thüringer Gemeinden bzw. Gemeindeverbände teilnehmen, die sich im Zuge der Freiwilligkeitsphase der Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform zusammenschließen werden.

**Die Bewerbungsunterlagen stehen als Download zur Verfügung unter: [www.nhz-th.de/aktuelles](http://www.nhz-th.de/aktuelles)**

**Bewerbungsschluss ist der 6. Dezember 2016.**

Für die Teilnahme am Projekt werden 8-10 engagierte und motivierte Thüringer Kommunen ausgewählt, die eine nachhaltige Entwicklung vor Ort weiter voranbringen und stärken wollen.

Die Auswahl trifft der Projektträger Zukunftsfähiges Thüringen e.V., gemeinsam mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und einem Projektbeirat. Dieser setzt sich aus Vertreter/-innen des Thüringer Bürgermeisterdialoges zur Nachhaltigen Kommunalentwicklung, des Thüringer Beirats zur Nachhaltigen Entwicklung sowie Akteuren aus Politik, Wissenschaft und NGOs zusammen. Die Auswahl der Kommunen wird auf Grundlage eines Kriterienkataloges getroffen.

Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei.



## Bewerbungen bitte per Post oder per Mail an:

Zukunftsfähiges Thüringen e.V.  
Schönbrunnstraße 8  
99310 Arnstadt

Projektleiterin: Katrin Nolting  
Telefon: 0361 – 430 20 322  
Fax: 03628 – 74 62 83  
E-Mail: [katrin.nolting@zukunftsfahiges-thueringen.de](mailto:katrin.nolting@zukunftsfahiges-thueringen.de)

**Gern beraten wir interessierte Kommunen in der Bewerbungsphase. Bitte sprechen Sie uns an.**

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ wird vom Verein Zukunftsfähiges Thüringen in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global durchgeführt und aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert.



In Kooperation mit

**ENGAGEMENT GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Herausgeber: Zukunftsfähiges Thüringen e.V.  
Stand: Oktober 2016  
Gestaltung: design.idee, Büro für Gestaltung, Erfurt  
Foto: Sylwia Mierzynska  
Druck: Citydruck Erfurt



GLOBAL  
NACHHALTIGE  
KOMMUNE  
THÜRINGEN

TEIL  
NAHME  
WETT  
BEWERB



**Vorreiter-Kommunen  
gesucht !**



Ein Modellprojekt  
zur Umsetzung  
der globalen Nachhaltigkeitsziele  
in Thüringer Kommunen



## Hintergrund



Auf der UN-Vollversammlung im September 2015 in New York wurden mit der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals (SDGs)) beschlossen. Die 17 Hauptziele der SDGs bilden für alle Staaten der Welt einen gemeinsamen Bezugsrahmen und werden auch in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. Die SDGs bilden eine wichtige Grundlage für die Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die seit Sommer 2016 im Entwurf vorliegt. Sie werden ebenso relevant für die aktuelle Fortschreibung der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie sein.

Der Deutsche Städtetag unterstützt gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas/ Deutsche Sektion die globale Entwicklungsagenda mit einer Musterresolution.

Den Kommunen in Thüringen bietet sich die Chance, mit der Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ ihre eigenen Vorstellungen und konkreten Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung vor dem Hintergrund der globalen Nachhaltigkeitsziele zu formulieren und kommunale Nachhaltigkeitsstrategien zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang werden auch Ansätze für ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement in der Verwaltung ausgelotet.



## Angebot für Thüringer Kommunen

Der Verein Zukunftsfähiges Thüringen wird im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ 8-10 Thüringer Kommunen bei der partizipativen Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext der 2030-Agenda beraten und begleiten. Vorgesehen sind hierfür Einzelberatungen, Workshops und Netzwerktagungen, die im Zeitraum von Januar 2017 bis Herbst 2018 stattfinden. Interessierte Kommunen können sich hierfür bis zum 6. Dezember 2016 bewerben.

Folgende Ergebnisse werden im Projekt erzielt:

- Die Kommunen erarbeiten gemeinsam mit Akteuren aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft eine Nachhaltigkeitsstrategie und formulieren darin abgestimmte und tragfähige Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Entwicklung vor Ort.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet ein konkretes Handlungsprogramm, das passgenau auf die Bedarfe und Herausforderungen der Kommune abgestimmt ist.
- Die internationalen Auswirkungen des kommunalen Handelns werden reflektiert und die entwicklungspolitische Dimension wird berücksichtigt.
- Bereits in der Kommune vorhandene sektorale Strategien und Konzepte sowie bestehende Beteiligungsprozesse fließen in den Entwicklungsprozess ein.
- Es wird ein strategisches Steuerungsinstrument mit Zielsystem, Ressourcenplanung, Umsetzungsstrukturen und Controlling etabliert.
- Auf Grundlage eines abgestimmten Indikatorensatzes wird mit der Strategie ein erster Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Hiermit wird eine systematische Fortschreibung und Weiterentwicklung der Strategie und des Handlungsprogramms ermöglicht.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie und das Handlungsprogramm werden abschließend vom Stadt- bzw. Gemeinderat verabschiedet.



## Vorteile für Kommunen

Die teilnehmenden Kommunen verfügen nach Ablauf des Projektes über eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie und ein Handlungsprogramm für eine nachhaltige Entwicklung sowie über eine erprobte Beteiligungs- und Steuerungsstruktur. Sie haben:

- mit wichtigen kommunalen Akteuren und der Bürgerschaft Antworten auf drängende Zukunftsfragen vor Ort entwickelt,
- das Thema Nachhaltigkeit ressortübergreifend behandelt und als Querschnittsaufgabe des kommunalen Handelns definiert,
- ein identitätsstiftendes Leitbild sowie eine fundierte Vorstellung erarbeitet über die Rolle und die Perspektiven der Kommune im Kontext der globalen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung,
- mit der Bestandsaufnahme einen Überblick über bereits bestehende kommunale Konzepte, Strategien, Programme und deren Zielstellungen erhalten und diese in ein abgestimmtes kommunales Handlungsprogramm integriert,
- zusätzliche Ressourcen gewonnen für die Lösung drängender kommunaler Aufgaben,
- Perspektiven erschlossen für neue Kooperations- und Fördermöglichkeiten auf den Ebenen von Land, Bund und EU.
- Kleine Gemeinden haben den Prozess des Zusammenschlusses im Zuge der Gebietsreform partizipativ gestaltet und eine gemeinsame und tragfähige Perspektive für eine zukunftsfähige Entwicklung erarbeitet.
- Erfolgreich teilnehmende Städte und Gemeinden werden zum Projektabschluss als „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ ausgezeichnet und dürfen dieses Label für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen.